



natürlich lebhaftestem Genugthuung über die Kundenz. Die Herren sind mit Recht überzeugt, daß die Kunde davon in Bulgarien einen ausgezeichneten Eindruck machen werde. Anders wird es mit Rußland sein, dessen Blätter tagtäglich den nahe bevorstehenden Sturz des Coburgers ankündigen. Eine Ausnahme macht die russische „St. Petersburger Zeitung“, die dem russischen Auswärtigen Amte nahesteht. Sie ist ehrlich genug einzusehen, die Hoffnung auf einen nahe bevorstehenden Zusammenbruch der „Coburgia“ sei eitel.

**Frankreich.** Wie aus Paris gemeldet wird, beschuldigt der von dem Präsidenten Carnot begnadigte Turpin die Regierung, Melinit an die Dreihundmächte verkauft zu haben. Außerdem soll die Regierung ihre Genehmigung dazu erteilt haben, daß eine französische Fabrik das Melinit für Rumänien, China und Japan anfertigte und lieferte. Diese Sensationsmeldung ist jedenfalls mit Vorsicht aufzunehmen.

**Belgien.** Alle Anträge zur Verfassungsänderung in Belgien sind nunmehr in der Kammer abgelehnt worden, insbesondere derjenige von Janson zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts vom 31. Jahr ab, mit 115 gegen 26 Stimmen. — Während der entscheidenden Sitzung hielt eine zahlreiche Menge, welche die Marcellaise sang, die Zugänge zum Kammergebäude besetzt. Als die Ablehnung des Antrags Janson bekannt wurde, bemühte sich der Menge eine gewisse Erregung. Die Polizeimannschaften zogen alsdann blank und zerstreuten die Manifestanten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Besondere Abteilungen der Bürgergarde sind einberufen, um für alle Fälle bereit zu sein. Zwischen der Polizei und der Menge, die in das Bureau des Journals „Patriote“ eindringen wollte, kam es zu einem Zusammenstoß. Mehrere Personen wurden leicht verwundet. Drüßler Blättern zufolge beschloß die Regierung, im Falle eines abgemeinen Ausstandes, sieben Reiserklassen einzuberufen. — Der Generalrat der Arbeiterpartei beschloß in der alsbald abgehaltenen Vollversammlung den sofortigen allgemeinen Streik, und veröffentlichte diesen Beschluß durch einen Aufruf an das belgische Volk.

### Vertilgtes und Sächsisches.

Riesa, 13. April 1893.

— Ein schweres Unglück ereignete sich heute Morgen im hiesigen Eisenwerk. Der daselbst im Rohwalzwerk beschäftigte, in Mitte der dreißiger Jahre stehende Arbeiter Keider aus Gröba, hatte das Unglück in das Getriebe zu kommen und wurde dabei so schwer verletzt, daß er, ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, nach etwa 40 Minuten verstarb. U. A. war dem Bedauernswerten, den man allgemein werthschätzte, ein Wein total zermalmt worden; er hinterläßt eine trauernde Wittwe mit 4 Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren.

— Im Schaufenster der Buchhandlung von Joh. Hoffmann, Hauptstraße, ist gegenwärtig keine nach Cabinet-Photographie vergrößerte Kreidezeichnung, „Die Parzen“ von Paul Thumann, darstellend, ausgestellt, welche die Blicke aller Vorübergehenden fesselt. Die Zeichnung erscheint in ihrer herrlichen Ausführung als wirklich künstlerische Arbeit; ihr Verfasser ist Herr C. Ed. Schneider, Assistent in der Kgl. Bauinspektion Riesa, von dem wir schon mehrere derartige Arbeiten zu bewundern Gelegenheit hatten. Wir wollen nicht unterlassen, alle Kunstliebhaber auf das Bild aufmerksam zu machen.

— Der April zeigte sich heute in seiner vollen, sprichwörtlichen Launenhaftigkeit. Nach dem bereits seit einigen Tagen die Temperatur sich erheblich abgekühlt, wurde man heute früh durch ein kurzes Schneetreiben überrascht, dem am Mittag ein starkes Graupelwetter folgte. Weiterer Himmel wechselte im Laufe des Tages mit trübem Wolkengebilden in dunkler Folge und ein ziemlich heftiger Wind rüttelte an Thür und Fenster. Wenn sich statt dieses wenig günstigen und erfreulichen Wetters alsbald ein intensiver, warmer Regen einstellen wollte, so wäre dies weit dankbarer zu begrüssen.

— Die Gesamtkonferenz des Lehrerkollegiums der Mannheimer Volksschule hat eine Rundsetzung gegen die neue Orthographie erlassen. In den Verhandlungen wurde hervorgehoben, daß mehr als ein volles Jahrzehnt seit der durch die Kultusministerien der einzelnen deutschen Staaten erfolgten amtlichen Einführung der neuen Orthographie in sämtlichen Unterrichtsanstalten des deutschen Reiches verfloßen sei, und noch mangelte jedweder Erfolg hinsichtlich ihrer Anwendung im praktischen Leben. In den unzähligen Bureaus und Geschäftsstuben unserer Klein- und Großhandels- und Fabrikstädte, wie im gesammten wirtschaftlichen und gewerblichen Leben sei die neue Schreibweise noch heute in Axt und Bann erklärt. Die Schäden und Mißstände, die sich für die Schule an diese Erfolglosigkeit knüpften, zeigten sich hauptsächlich nach zwei Richtungen: sie erschweren zunächst den Unterrichtsverlauf während der Schulzeit selbst und machten ihn in seiner Bedeutung und Wertung für das spätere praktische Leben hinfällig. Die Konferenz gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein Zustand auf die Dauer unhaltbar sei, der auf der einen Seite die Schule geistlich verflüchtigt, etwas zu lehren, was im öffentlichen Leben verachtet und geachtet sei. — Die Rundgebung hat so unrecht nicht, im praktischen Leben aber wird man sich mit der neuen Orthographie kaum je befreundeten.

— Gestern, am 12. April, Mittags 12 Uhr, versammelten sich die Herren Stände des Weiskner Kreises zum diesjährigen ordentlichen Kreistage. Die Versammlung war diesmal außerordentlich zahlreich besucht und nur wenige Stände hatten auf ausdrückliche Veranlassung ihr Ausbleiben entschuldigt. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Wahl des vorliegenden Standes für die Zukunft an Stelle des im vorigen Herbst verstorbenen Kammerherrn, Wirklichen Geheimen Rath Freiherr von Zehmen auf Stauchitz. In der Abstimmung unter Namensaufruf wurde mit großer

Majorität Herr Kammerherr Freiherr von Burg auf Roßthal und Burg zum vorliegenden Stande des Weiskner Kreises gewählt. Eine Minorität der Stimmen fiel auf den Kammerherrn von Schönberg auf Rockitz und Oberreinsberg. Unsere Stadt Riesa gehört zwar nicht zu den Städten des Weiskner Kreises, welche an sich von alters her Sitz und Stimme im Kreistage haben, allein durch den Ankauf des Ritterguts ist sie als Besitzerin desselben nicht nur Mitglied der Weiskner Kreisstände, sondern auch des ritterschaftlichen Conventes derselben geworden. Die diesbezüglichen Rechte und Pflichten werden durch den Bürgermeister ausgeübt.

— Aus Jägerkreisen verlautet, daß neuer die Märzhaschen allein Ansehn nach gut durchgenommen sind. Die Ausichten auf eine ähnlich ergiebige Hasenjagd wie in der letztverfloßenen Saison sind also vorhanden, da die Märzhasen erfahrungsgemäß schon im ersten Sommer wieder Nachkommenschaft zu haben pflegen.

• Gröba. Gestern betraf einen älteren hiesigen Einwohner das Unglück von einem Rieser Geschirr überfahren zu werden, wobei der Bedauernswerte den Bruch zweier Rippen erlitt.

• Großenhain. Am 10. April fand die Aufnahmeprüfung, an hiesiger Realschule statt und wurden 35 Schüler neu aufgenommen. Die Gesamtzahl derselben ist nunmehr auf 164 gestiegen. 102 Schüler stammen aus Großenhain, 62 aus benachbarten sächsischen und preussischen Dörfern und Städten. Auch die Realschulen anderer Mittelstädte Sachsen sind in lebhaftem Wachstum begriffen; so wird z. B. die Realschule in Böbau (7500 Einw.) von 160, die zu Stollberg (7000 Einw.) sogar von 205 Schülern besucht.

— Der Ueberfluß der Kandidaten des höheren Schulamts scheint allmählich geringer zu werden. Während in den vor Jahren für eine erledigte Stelle an hiesiger Realschule sich binnen kurzer Zeit 30 bis 40 Bewerber fanden, haben sich für die jüngst ausgeschriebene Stelle für neuere Sprachen nur 8 Kandidaten, darunter nur 4 Sachien, gemeldet. Der in Aussicht genommene Herr Dr. Thämmig aus Annaberg, der mit bestem Erfolge eine Lehrprobe abgelegt hatte, hat noch in letzter Stunde abgelehnt, so daß die Auswahl unter den Bewerbern nun nicht groß ist.

• Dresden. In der Naumann'schen Fabrik in Plauen bei Dresden ist man gegenwärtig mit der Herstellung von Fleischconserven für zwei Armeecorps, im Auftrage der Reichsregierung beschäftigt. Ein großer Interimsschuppen ist errichtet worden um Raum für die Nebenarbeiten zu gewinnen und die ausgezeichneten Oefen müssen hier ihr Leben lassen, um als kräftiges Präparat unseren Vaterlandsverteidigern zur Nahrung zu dienen.

• R. Dresden, 13. April. Dem morgen Freitag im Gewerbehaus stattfindenden Meisterschafts-Concurrenz-Runsfahren des sächsischen Radfahrer-Bundes werden Prinz Georg, Prinzessin Mathilde und Prinz Albert, R. R. D. D. bewohnen. — Auf dem einen Friedrichstädter Friedhof wurde gestern Nachmittag ein Opfer seines Berufs, der Gendarm W. Dietrich, unter großer Theilnahme beerdigt. D. war vor etwa 2 Jahren, als er die Verhaftung mehrerer obscurer Persönlichkeiten ausführte, schwer mißhandelt worden und verfiel seitdem in Siedehitz, blieb aber bis vor Kurzem dienstlich thätig. — Der Verein „Dresdner Presse“ ernannte gestern Abend in einer Hauptversammlung den sgl. preuß. Hofkapellmeister Matkowski einstimmig zum Ehrenmitglied.

• Zschopau. Ein gar rabiaten Weib scheint die Fabrikarbeiterbesetzung Auguste Marie Richter geb. Wanderlich zu sein. Sie war mit dem Bauernwalter Friedrich Louis Sch. hier verheiratet, und um nun diesen Manne etwas auszuweichen, lauerte sie am 22. Februar 1893 Abends demselben in der Gartenstraße auf, überfiel ihn und warf ihn mit einem Steine an den Rücken. Sch. wachte sich erschrocken um und nun warf die Richter den Ueberfallenen mit einem faustgroßen Steine in das Gesicht. Sch. trug ziemlich schwere Verletzungen davon, denn er erlitt eine Miß- und Quetschwunde am linken Augenlid, sowie eine Verletzung der Bindehaut dieses Auges. Als bald nach diesem Vorfalle wurde die Richter in Haft genommen und in der kürzlichen Verhandlung für schuldig erachtet, erhielt sie unter Ausschluß mildernder Umstände 3 Monate Gefängnis zur Strafe. 6 Wochen der Untersuchungshaft wurden ihr auf diese Strafe in Anrechnung gebracht.

• Altenberg im Erzgebirge, 10. April. Eine Edelweiskultur wurde vor einigen Jahren in der Nähe unierer Stadt in einer Höhe von 756 m über dem Spiegel der Ostsee angelegt. Mit sechs ganz kleinen Stöckchen, die nur ein bis drei Blüten zeigten, fing man an und jetzt zählt die Anpflanzung bereits über 200 Edelweispflanzen in allen Größen. Einzelne der Pflanzen haben in den letzten Jahren 50 bis 60 Blüten aufzuweisen gehabt. Die Fortpflanzung geschah theils durch Stochung, theils durch Samen, welcher besonders in den heißen Jahren 1889. und 1892 vorzüglich zur Reife gelangte.

• Weiskner, 11. April. Im nahen Alt-Weiskner brannten in vergangener Nacht vier kleine Wohnhäuser ohnweit der Brücke, die beim großen Brande von Alt-Weiskner am 25. März 1860 verbrannt geblieben waren, vollständig nieder. Die erlöschenden Spritzen vermochten bei dem überaus schnellen Umsichgreifen der Flammen nichts zu thun.

• Zwickau. Abermals war das hiesige Landgericht genöthigt, wegen schwerer Mißhandlung von Kindern auf eine Strafe von 9 Monaten Gefängnis zu erkennen. Die verurtheilte Ehefrau geb. Vogel hatte nämlich ihre Stiefkinder in der unmenschlichsten Weise mißhandelt und nur ganz nothdürftig betheilt.

• Leipzig. Das „L. T.“ ist in der Lage über den jüngst erwähnten eigenartigen Wagen, der in Plagwitz kürzlich auf der Straße sich bewegte, nähere Mittheilung machen zu können. Die Patent-Motor-Rutsche, so wird der Wagen von seinem Verfertiger genannt, unternahm heute in Alt-Leipzig weitere Probefahrten und legte aufs neue ein Zeugniß für

ihre Leistungsfähigkeit ab. Die Fahrten wurden von unserem Mitbürger Herrn Franz Kühne im Reuschleuzig, der den Generalbetrieb der Motor-Rutsche übernommen hat, geleitet und erstreckten sich auf Straßen ganz verschiedenartigen Charakters, auf solche mit starkem und schwachem Verkehr, mit ebener, ansteigender und abfallender Fläche, mit Asphalt-, Macadam-, bossirtem und gewöhnlichem Pflaster u. Moosten die Verhältnisse sein wie sie wollten, überall funktionirte die Patent-Rutsche ruhig, sicher und den an sie gestellten Anforderungen vollkommen entsprechend. Die große Menschenmenge, welche sie an sich vorüberfahren sah und deren Blicke ihr unverwandt folgten, wird sich von dem hier Befahrenen überzeugt haben. Zunächst möge noch einiges Allgemeine über diese neue Erfindung, von der man behaupten kann, daß sie gleich dem Velociped eine große Zukunft hat, gesagt sein. Die Motor-Rutschen werden zur Zeit in drei Formen gebaut; die erste Größe mit drei Rädern bietet Platz für zwei Personen, die zweite Größe mit vier Rädern desgleichen für zwei Personen — eine solche war die heute benutzte —, und in der Patent-Rutsche dritter Größe mit ebenfalls vier Rädern, können bequem vier Personen Platz finden. Die Rutschen sind mit einem vollständig geruchlos funktionierenden Petroleum-Naphta-Motor von etwa drei Pferdekraften versehen, können auf ebenern Wege bis 20 km in der Stunde zurücklegen und überwinden Steigungen bis 10 Prozent leicht, natürlich bei etwas geringerer Geschwindigkeit. Wagengestalt und Räder sind kräftig und elegant nach Art seiner Equipagen gebaut, so daß das Fahrzeug auch völlig geeignet ist, mit geringerer Geschwindigkeit schlechte Straße zu passiren. Das als Betriebskraft verwendete Material ist ein Petroleum-Desillat im spezifischen Gewicht von 0,70, das überall leicht käuflich ist, und die Kosten dieses Heizmaterials betragen auf die Kilometer-Wegstrecke etwa 2 Pennige. Die einmalige Füllung genügt für 100—120 Kilometer. Die Fahrzeugschwindigkeit kann ganz beliebig regulirt werden, die Lenkung ist außerordentlich leicht und einfacher als bei einem Fahrrad. Eine Hauptsache ist, daß der Betrieb absolut gefahrlos ist. Wie man gesehen haben wird, Besann das Anhalten des Wagens sofort durch eine einfache Bewegung eines Hebels bewirkt werden; alle Manipulationen erfolgen bequem vom Sitze aus, und die Rutsche ist, wenn man sich ihrer bedienen will, in wenigen Augenblicken betriebsfähig. Von wesentlicher Bedeutung ist endlich auch noch der Umstand, auf den schon in der letzten Mittheilung aufmerksam gemacht wurde, daß die vor die begehrten Fahrzeuge gespannten Pferde auch nicht im Geringsten vor der Patent-Rutsche scheuen.

Halle a. S. Die Schuldenlast des vertrachten Bankiers Bernhard Lindner in Halle beziffert sich nach Angaben der „Saale-Zeitung“ auf 1 1/2 bis 2 Millionen Mark. Den Hauptbestandtheil der Verbindlichkeiten bilden mittlere Beamte und Handwerker; stark betheiligte sollen auch einige weniger begüterte Verwandte Lindners sein. Das in ihn gesetzte Vertrauen hat Lindner in geradezu skurril Weise mißbraucht. Lindner hat es nicht verschmäht, selbst seine Diensthoten und Angestellten um mäßig erworbenen Spargrößen zu verblühen. Ein Handwerker hatte zum Quartalswechsel eine Hypothek von 20 000 Mark zu zahlen. Da er das Geld hierzu schon einige Zeit vor dem Fälligkeitstermin erhielt, legte er es „zur Sicherheit“ einstreuen bei Lindner an und verlor den ganzen Betrag. Bei seiner Vernehmung gab Lindner an, nicht im Stande zu sein, die Höhe seiner Verpflichtungen oder ein annähernd richtiges Bild über den Stand der Vermögensverhältnisse geben zu können; die veruntreuten Summen habe er lediglich im Vörsempiel verloren. Die vorhandene Aktivmasse ist ganz unbedeutend und wird wahrscheinlich durch die Kosten des Konkursverfahrens aufgezehrt werden.

### Vermischtes.

Die für den Aufenthalt des Kaiserpaars in Rom notwendigen Pferde sowie ein Wagen wurden gestern auf dem Anhalter Bahnhofe verladen und traten die Fahrt am Nachmittag 1 Uhr 21 Minuten an. Das begleitende Personal bestand aus zwei Stallmeistern sowie zehn Kutschern und Bediensteten des Marstalls. An Pferden gingen acht Wagenpferde und sechs Reispferde mit, Letztere für die große Parade; der Hofwagen soll zur Fahrt von der deutschen Vorkchaft nach dem Vatikan benutzt werden. Am Sonnabend früh trifft der Zug mit dem Personal und den Pferden in Rom ein; Letztere werden in der deutschen Vorkchaft eingestellt.

Aberglaube. Von einem Fall krassesten Aberglaubens, der außerdem keineswegs zu den Seltenheiten gehört, wird der „R. B.“ von der griechischen Insel Andros berichtet. Dort litt ein Landmann an einer Geschwulst auf der Niere, welche alsdann auch an anderen Theilen des Beckens austrat. Er schrieb die Schuld daran einem verstorbenen Feinde zu, öffnete des Nachts dessen Grab, durchstach das Herz der Leiche mit einem Messer und zerhieb dann noch die Beine und Füß. Ein alter Mann wußte davon und erzählte es überall, beabsichtigte auch eine Anzeige bei der Behörde zu machen. Dies mußte er dann unterlassen, als er gewahr wurde, daß sein eigener Sohn sich ähnlicher Untthaten schuldig machte. Es war Grab und Leichnam der eigenen Mutter, die dieser auf die vorbeschriebene Weise schändete, in der Meinung, dadurch ein Wochenstieber seiner Frau bannen zu können; in diesem Falle wurde sogar der ganze Leichnam zerstückelt und die Reste wurden zerstreut. Nach und nach stellten sich heraus, daß dieser Aberglaube dort viel verbreiteter ist, als man angenommen, so daß man dort gar nicht weiß, wie viele Leichname sich überhaupt noch in ihrer Ruhestätte befinden.

Durch eine Gasexplosion sind am Dienstag Abend auf dem Grundstück Spanbauersstraße 72 in Berlin zwei Menschen schwer verletzt worden. Im ersten Stockwerk des Vorderhauses befindet sich die Tischfirma Lannensbaum,

Peuser & Co., die ihren Lagerraum im Erdgeschosse des rechten Seitensüßels hat. Gegen 1/6 Uhr begab sich der Expedient Kray mit dem Hausdiener Went nach dem Lager, um einige Ballen Tuch zu holen. Merkwürdiger Weise nahmen Beide beim Betreten des Raumes keinen Gasgeruch wahr; als aber Went die Gasflamme anzünden wollte, erfolgte sofort eine furchtbare Explosion; eine Stichflamme umhüllte einige Sekunden die beiden Männer und schlug dann zum Fenster hinaus. In dem Lagerraum waren die Regale zersplittert oder auseinandergerissen; die Tuchballen lagen theilweise zerlegt wie durcheinander auf dem Fußboden. Von einem Fenster war das Kreuz völlig herausgerissen; die Ballen der Decke waren bloßgelegt und der Stuhl von den Wänden gefallen. In dem oberen Stockwerk wurde die Decke emporgehoben; das Glasdach über dem Hofe und zahlreiche Fensterscheiben, im Ganzen mehr als hundert, waren zertrümmert. Die beiden Männer hatten schwere Brandwunden an Gesicht und Händen erlitten. Der Expedient Kray wurde mittels Koppfchen Krankenwagens nach dem St. Hedwigs-Krankenhaus gebracht, während der Hausdiener Went nach der Charitee geschafft wurde.

Marktberichte.

Chemnitz, 12. April. Pro 50 Kilo. Weizen russische Sorten 8.40 bis 8.70, weich und dunt 8.10 bis 8.35, Weizen, weiß 8.10 bis 8.35, Roggen preussischer 7.15 bis 7.15, süßlicher 6.75 bis 7.15, russischer 6.25 bis 6.75, Futtergerste 6.25 bis 6.75, Hafer 7.35 bis 7.55, Korbweizen 8.00 bis 8.50, Weizen- und Futterweizen 7.25 bis 7.75, Heu 4.10 bis 5.00, Stroh 2.60 bis 3.20, Kartoffeln 2.20 bis 2.50, Butter pro 1 Kilo 2.20 bis 2.65. Leipzig, 11. April. (Produktenbörse.) Weizen loco 158-162, fremder 137-140, Weizen loco 158-162, fremder 137-140, Spiritus loco 55, 50er loco 35, 70er loco 35, 70. Rübsöl loco 50, 50, besser. Hafer loco 158-162.

Dresdner Börse-Nachrichten

vom 11. April 1893. Mittgetheilt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft. Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weißweizen, Land 159-164, Braunweizen do. 155-159, Roggen, Sächsischer 131-134, fremder 134-137, neuer, feuchter, Gerste: böhm. und mähr. 156-166, Futtergerste 115-123, Hafer: Sächsischer 149-151, neuer, (Heinle Waare über Notiz.) Mais pro 1000 Kilogr. netto: Cinqquantine 125-132, rumänischer 120-123, Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer 155-160, Celsaaten pro 1000 Kilogr. netto: Winterrogg, süßl., Winterweizen, neuer, Rapspflücken pro 100 Kilogr.: lange 14, runde 13, Reinfuchen,

einmal gepreßt 19, zweimal gepreßt 15, Malz (ohne Sack) 22-25, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sack, Dresdner Marken), exklusive der sächsischen Abgaben: Kaiserkrugzug 31, Grieslerkrugzug 33,50, Semmelmehl 27, Bäckermundmehl 24,50, Grieslermündmehl 18, Pöhlmehl 15,50, Roggenmehl (ohne Sack, Dresdner Marken) exklusive der sächsischen Abgaben: Nr. 0 23,50, Nr. 1 22,50, Nr. 2 21, Nr. 3 18, Nr. 4 17,50, Nr. 5 16, Nr. 6 15, Nr. 7 14, Nr. 8 13, Nr. 9 12, Nr. 10 11, Nr. 11 10, Nr. 12 9, Nr. 13 8, Nr. 14 7, Nr. 15 6, Nr. 16 5, Nr. 17 4, Nr. 18 3, Nr. 19 2, Nr. 20 1, Nr. 21 0,50, Nr. 22 0,25, Nr. 23 0,10, Nr. 24 0,05, Nr. 25 0,02, Nr. 26 0,01, Nr. 27 0,005, Nr. 28 0,002, Nr. 29 0,001, Nr. 30 0,0005, Nr. 31 0,0002, Nr. 32 0,0001, Nr. 33 0,00005, Nr. 34 0,00002, Nr. 35 0,00001, Nr. 36 0,000005, Nr. 37 0,000002, Nr. 38 0,000001, Nr. 39 0,0000005, Nr. 40 0,0000002, Nr. 41 0,0000001, Nr. 42 0,00000005, Nr. 43 0,00000002, Nr. 44 0,00000001, Nr. 45 0,000000005, Nr. 46 0,000000002, Nr. 47 0,000000001, Nr. 48 0,0000000005, Nr. 49 0,0000000002, Nr. 50 0,0000000001.

Kirchennachrichten für Riesa und Weida.

Riesa. Dom. Mis. Dom. predigt Vorm. 8 Uhr P. Führer, Nachm. 5 Uhr D. Burtkardt; früh 1/8 Uhr Beichte und nach der Predigt Feiertag des heiligen Abendmahls. Weida. Dom. Mis. Dom. predigt Vorm. 8 Uhr D. Burtkardt.

Das Wochenamt vom 16. bis 22. April hat P. Führer. Getraute: Josef Pöschel, Annabastwischer hier mit Emilie Auguste Kühne hier.

Getraute: Alfred Arno, E. R. Reiff, Strinmey in R. S. Selma Gertrud, R. O. Baumgärtel, Waisel in R. S. Dina Gertrud, R. W. Behmholdt, Schlossermeisters in R. S. Ernst Alfred, R. O. G. Jannichs, Schneider in R. S. Beerdigte: Frau Joh. Sophie Amalie Rädler, geb. Kühne, b. Privats R. W. Rädler in R. S. 10. — Friedrich Wilhelm Kühne, Producentenbändler in R. S. 3. Joh. Gottfried Kühne, Landarbeiter in R. S. 2. — 20. Sophie Auguste Rädler, Dienstmagd. 25. 9. 9. Franz Otto, b. Hammerwerks R. S. Schürmer S. 6. 8. 28. Anna Reita, b. Hammerwerk. R. S. Werner L. 6. 11. 9. Frau Marie Magdalena Dreßler, geb. Debrach, b. Landarb. R. S. Dreßler Ehefr. 46. 10. 9. Karl Emil, b. Hammerarb. J. Steigly S. — 3. 1.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.

Dom. Mis. Dom. Zeithain: Frühkirche 8 Uhr mit Abendmahlsfeier. Beginn der B. Beichte 1/8 Uhr. Röderau: Spätkirche 1/11 Uhr.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.

Misericord. Domini. Glaubitz: Frühkirche 8 Uhr. — Zschaiten: Spätkirche 10 Uhr.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 13. April 1893. Berlin. Zu dem Programm für den diesjährigen Besuch des Kaisers in Mex während der Herbstmanöver gehört auch ein Ausflug auf die umliegenden Schlachtfelder. Einzelne der dort befindlichen Massengräber werden gegenwärtig durch Herstellung von Anlagen u. verschönert. In einem Entreelet fordert die „Post. Ztg.“ heute energisch, daß Ahlwardt in der heutigen Reichstagsitzung seine De-

welke für die von ihm vorgebrachten Anschuldigungen actenmäßig vorlege. Je umfassender seine Bezeugungen sind, sagt das Blatt, um so schneller muß über ihren Werth oder Unwerth Klarheit geschafft werden.

Wons. Das Gemeinderathsmittelglied Delabay ist infolge von Arbeiterunzufriedenheiten, an deren Spitze er stand, verhaftet und nach dem Gefängnis gebracht worden. Eine Volksmenge, die ihn befreien wollte, wurde von den Gendarmen mit blanker Waffe auseinander getrieben.

Brüssel. In allen Werkstätten kam am Mittag der Streik zum Ausbruch. Auch aus Veriers und Mons wird der Ausbruch des Ausstandes gemeldet. Nach Chaleroi sind zwei Bataillone Carabiniers beordert.

Beograd. Gestern wurde im Kreise Drava ein neues, starkes Erdbeben beobachtet. Das alte, im 13. Jahrhundert errichtete Kloster Rennassija ist beinahe zu einem Trümmerhaufen verwandelt. Fünf Kuppeln der Klosterkirche sind eingestürzt. Es haben sich neue Erdspalten geöffnet, aus denen Rauch aufsteigt. Die Bevölkerung befindet sich in größter Aufregung.

London. Die Kammer erhebt energisch Protest gegen weitere Truppenversendungen nach Sull.

London. „Standard“ und „Daily News“ bringen Artikel über den Empfang des Fürsten von Bulgarien durch den Kaiser, und bemerken, daß der Kaiser durch diesen Empfang den Fürsten anerkannt habe. — Der Correspondent der „Times“ meldet aus Wien, daß die österreichischen Sozialisten nunmehr den Beschluß gefaßt haben, den 1. Mai eine Feier abzuhalten.

Briefkasten.

R. Gestrige Correspondenz ging zu spät ein.

Wasserstände.

Table with columns: Station, April, and various water level measurements. Includes stations like Weida, Zeitz, and Riesa.

Eine sch. Dachkub zu vermieten und 1. Juli zu bez. in Gröba bei E. Pinkert.

Et laßtelle frei Kastanienstraße 76, 1. Et.

Ein Mädchen im Alter von 13-14 Jahren wird für sofort als

Antwärtung gesucht Hauptstraße 22, 1. Et. l.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, Gutsbesizers-Tochter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres bei E. Kaule, Riesa.

Feuerversicherung.

Eine alte Deutsche Feuerversich.-Gesellschaft sucht für Riesa und Umgegend ein tüchtigen

Beretreter.

Bewerber wollen sich melden unter R. P. 961 „Invalidendank“ Leipzig.

Ein Expedient

für Expeditions-Geschäft gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsforderungen unter F. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schuhmacher

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, zu werden, l. sof. Unterkommen in Dresden finden. Ausk. erhält man Meißnerstr. Nr. 17. Riesa.

Händler, Hausierer gesucht

für einen ganz neuen, durchaus soliden, überall leicht veräußlichen „15 Pfg.“ Haushaltartikel. 88% u. 50% Rabatt. Starke & Co., Leipzig, Steinstr. 85.

2 tüchtige Schneidergesellen

bei hohem Lohn werden sofort gesucht. Richard Gahn, Schneidermeister.

Baustellen

sind in Poppitz noch billig abzugeben und ist der Plan einzusehen bei C. Kaule, Riesa.

NB. Auch würde derselbe mit etwaigen Liebhabern in Unterhandlung treten.

10-12000 Mark

mündelamtliche 1. Hypothek auf ein inmitten der Stadt und unmittelbar am Bahnhof gelegenes Grundstück, 15 200 qm. Baufläche, incl. Gebäuden, im Werthe von 50 000 Mark, zu möglichem Binsfuß gesucht. Nähere Auskunft ertheilt F. W. Seidel in Riesa, Gasthofbesitzer, „Stadt Damburg“

Advertisement for A. Höhne, international machines and tools. Lists various types of drills, presses, and agricultural machinery. Includes contact information for Riesa.

Advertisement for Altmärker Milchvieh. Mentions a sale of cows and calves on April 20th at the Fichtenberg farm.

Advertisement for Sägespäne (sawdust) from G. A. Adrister.

Advertisement for Biene=Auction. A public auction of bees on April 19th.

Advertisement for Särge (coffins) from Klöner Möbelfabrik.

Advertisement for a furnished room at Kaiser-Wilhelm-Platz.

Advertisement for Schlafdecken (blankets) and other bedding items.

Advertisement for Brillen u. Klemmer (glasses and frames) by Richard Nathan.

Advertisement for Seidel & Naumann's Fusabank.

Advertisement for a repair shop for sewing machines and other household items.

Biliner Braunkohlen

empfehlen in 5 Sorten ab Schiff J. G. Müller in Rauschitz.

Advertisement for Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee. Features an illustration of a woman and text describing the coffee's benefits.

Alle Außenstände von Colonialwaaren und Kohlen vom Jahre 1890/91 sind baldigst zu bezahlen, längstens bis zum 20. Mai 1893.

Verdingung

der Lieferung von 8000 Stück behauener Granit-Gravsteine zur Neuanlage der Bahnstrecke Rohlitz-Falkenberg.

Die mit der Aufschrift: „Angebote auf Grenzsteinelieferung“ zu verlegenden Preisangebote sind portofrei vorzuliegen bis zum vorgeschriebenen Termin einzuliefern; später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

**Für Schneiderinnen etc.**

empfehle ich  
**Knopflochseide**, grosse Rollen, 2 Stück 5 Pfg.  
**Prima Chapposeide**, Dogge 5 Pfg.  
**Maschinewirra**, 200 Yard 2 Rollen 15 Pfg., 1000 Yard Rolle 30 Pfg.  
**Friselet- und Kurtbänder Kleiderschnur**, 10 m-Stücke à 12 u. 20 Pfg.  
**Tailleurstoffe**, grau, schwarz, weiss und roth, Dtd. 15 u. 30 Pfg.  
**Reform-Naken und Oesen**  
**Schweissblätter**, Paar von 10 Pf. an.  
**Sämmtliche Futterstoffe**, als:  
**Tailleurpapier**, Meter 40 u. 50 Pfg.  
**Reversible**, Meter 35 Pfg.  
**Jaconettes**, ganz weich, für engl. Röcke, Meter 35 Pfg.  
**Patent-Schweiß**, 2 streifig, Meter 40 Pfg.  
**Russische Borden**  
**Seidenbänder** in allen Breiten und sehr grossem Farbensortiment,  
**Reinselmer Merveilleux** in schw. u. farb., Meter M. 3.00  
**Changeantside** in glatt und gemustert, Mtr. M. 3.60 u. 4.00  
**Corsettes** in vorzüglichem Schnitt.  
 Schneiderinnen erhalten Rabatt.  
**W. Fleischhauer,**  
**Riesa,**  
 neben Wettiner Hof.

**Nähmaschinen**  
 von Bieselt & Lode, Fabrikat ersten Ranges, mit allen Verbesserungen, praktisch, zuverlässig u. **Fahrräder**, englische und deutsche Fabrikate, hochfeine Modelle, in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen.  
**Adolf Richter,**  
 Hauptstrasse 60.

**Brillen und Klemmer von Aluminium**  
 mit besten Rathenower Gläsern zu 4 Mk 50 Pf. empfiehlt **Otto Gummel.**

Ersatz für Doerings-Seife.  
**T. Louis Guthmann.**  
**COSMOS**  
 die allerbeste Seife für die Haut.  
**SEIFE**  
 25 Pfg.  
 Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.  
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Zu haben bei:  
 Paul Koschel, Moritz Damm,  
 A. B. Hennicke, Paul Blumenschein,  
 C. Schneider, Ernst Schäfer.

**Pfund's sterilisierte (keimfreie) Kindermilch**  
 von trocken gefütterten Kühen bester Rasse, wird in ganz **Deutschland** mit grossem Erfolge im Säuglings- und frühen Kindesalter angewendet, als auch zur Gesundung schwer Kranker von Aerzten verordnet.  
**Dresdner Molkerei**  
**Gebr. Pfund**  
 Hauptkontor: Bautznerstr. 79.  
 Zu haben in **Riesa:**  
 Molkerei L. Mentzer.

**Gasthof Baußig.**  
 Nächsten Sonntag, den 16. April, starkbesetzte Ballmusik, von Nachmittag 4 Uhr an Tanzverein. Empfehle ff. Kaffee, selbstgebackenen Auchen, sowie gute Biere.  
 Robert Eslier.

**Rauchklub-Ball**  
 Sonntag, den 16. April, im Hotel Wettiner Hof, Anfang Abends 6 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Sämmtliche Markthelfer, Kutscher und Hausdiener von Riesa**  
 werden **Sonnabend**, d. 15. April, Abends 9 Uhr zu einer **Versammlung** in Müllers Restaurant, Kaiser Wilhelmplatz, eingeladen und wird um pünktliches zahlreiches Erscheinen gebeten. D. Vork.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Den geehrten Damen von Riesa und Umgegend zur gefl. Kenntniss, daß die Unterzeichnete am hiesigen Plage **Kastanienstr. Nr. 78, 2. Etage**, ein **Damenschneidergeschäft** eröffnet hat und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
**Riesa, den 8. April 1893. Ida Boháček**, akademisch gebildete Schneiderin.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Den sehr geehrten Einwohnern der Stadt **Riesa und Umgegend** die ganz ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage **Edle Schloß- und Gartenstrasse Nr. 145 R.**, ein **Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft** eröffnet habe. — Indem ich im Voraus den mich Beehrten die strengste Redlichkeit und aufmerksamste Lieienung zusichere, so verknüpfe ich hiermit zugleich die ganz ergebene Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung u. Ergebenheit  
**Riesa a. E., am 12. April 1893. Otto Hentschel**, Fleischer.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von **Riesa und Umgegend** ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage ein **Nähmaschinen-Geschäft** eröffnet habe. Ich bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Führe nur bestes Fabrikat unter mehrjähriger Garantie. **Schuhmachermaschinen** mit 39 Elm. langem Stahlarm und ff. Kopf. **Neuere Ringschiffen** für Gewerbe und Familiengebrauch. **Langschiffen** für Gewerbe und Familiengebrauch. **Pumps und Nähmaschinen**. Schiffen und Nadeln zu jeder Maschine, Del. Delfkannen Treibriemen, Spulen, Maschinengarn, Schraubenzieher u. s. w. Reparaturen werden schnell besorgt, auf Wunsch auch außer dem Hause. Alle Maschinen werden mit in Zahlung genommen.  
**Bernhard Zeuner, Riesa, Kastanienstr. 44.**

**Lehrkursus.**  
 Mit dem 1. Mai beginnt wieder ein **Kursus im Schneidern**, verbunden mit gründlichem **Maschinen- und Zuschneiden**. Daraus reflectirende Damen bitte ich, ihre Anmeldung baldigst zu bewirken.  
**Frau Emma Winkler**, Vebresin f. Damenconfection, **Riesa, Albertpl. 7, 2 Tr. r.**

**Damen-Loden**  
 der Artikel des Tages, in 12 verschiedenen Qualitäten, die Robe von 7 M. 50 Pfg. an, **englische Kleider-Planelle**, die Robe von 9 M. 50 Pfg. an, sowie die grössten Neuheiten in geschmackvollen Kleiderstoffen bezieht man in grossartiger Auswahl am besten und billigsten direkt von **Ang. Polich, Leipzig**, Geschäftshaus für Damen-Moden u. Leinwandwaren. Verlag der Deutschen Moden-Zeitung.  
 Proben und Katalog frei.

Wer an **Knoten, Heiserkeit, Katarrhen** u. s. d. leidet, nehme einige Male täglich 4—5 Stück  
**Sodener Mineral-Pastillen**  
 in besserer Wirk. aufgelöst. Auch einige Pastillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, sind von besserer Wirkung.  
**Sodener Mineral-Pastillen**  
 werden vielfach nachgehakt. Wer für sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen**. Erhältlich in all. Apotheken, Droguerien, Mineralwasserhdlg. u. s. Preise v. 85 Pf. pro Schachtel.

**1 Pferd**, unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen in **Schönitz Nr. 12.**  
**Ein schöner Sandwagen** ist zu verkaufen. **Bäckerei Brausch.**

Herren können **Schlafstelle** erhalten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Maculatur**  
 zu verkaufen in der Expedition d. Bl.  
**Frisches Kalbfleisch**  
 9 1/2 Pfd. Keule (ohne Bein) M. 4.75—5.50  
 9 1/2 Pfd. Vorderstück M. 3.50—4.—  
 franco Nachnahme!  
**Emden. W. Foelders.**

Gebrauchte **Welp- und Rothweinsflaschen** werden zu höchstem Preis und in jedem Quantum gekauft. Off. bitte in die Kassen des Herrn Expediteur **A. Riesa**, Albertplatz und Querschänke zur Abholung einzumerken.

**Freisch geschuittener Honig**  
 ist zu verkaufen bei **Schumann, Jahnishäufen**.  
**Schöne Vollpöcklinge**, 4 Stück 10 Pfg. empfing **Felix Weidenbach**.

**Freischer Wachs** à Pfd. 45 Pfg. trifft Freitag früh ein bei **Felix Weidenbach**.  
**Ganz frisches Wachs** à Pfd. nur 45 Pfg. erwartet Freitag früh; um Vorausbestellung bittet **Felix Weidenbach**.

**Holl. Voll-Pöcklinge**, trocken, immernoch frisch eintreffend, 4 Stück 10 Pfg. **Vaul Holz**, Riesa, Schützenstr. 5.  
**Bier!** Freitag Abend wird in der Brauerei zu **Gröda Braun-** bier getrübt.

**Gasthof Baußig.**  
 Morgen Vormittag **Schlachtfest**.  
**Stadt Dresden.**  
 Morgen Freitag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, später frische **Wurst** und **Wollerschäffeln**.

**Restaurant Germania.**  
 Morgen Freitag **Schlachtfest**, früh u. 8 Uhr an **Wellfleisch**, spät. frische **Wurst**, sowie **Wollerschäffeln**. Freundlichst ladet ein **Otto Rische**.  
 Desgl. empfehle frisches **Schweinefleisch** und schönes **Pöckfleisch**. D. D.

**Gasthof Weida.**  
 Nächsten Sonntag, den 16. April, **gutbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet **H. Patitz**.

**Gasthof Münchritz.**  
 Sonntag, den 16. April, **starkbesetzte Tanzmusik**.  
 Ergebenst ladet ein **O. Gröndling**.

**Gasthof Grödel.**  
 Sonntag, den 16. April, **Tanzmusik und Karousselbelustigung** wozu freundlichst einladet **J. Müller**.

**Brauschänke z. Stößitz.**  
 Sonntag, den 16. April, **Bratwurstschmaus und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **E. Wendler**.

**Gasthof Boberjen.**  
 Sonntag, den 16. April, ladet zur **Ballmusik** freundlichst ein **L. Grohmann**.

**Schützenhaus Riesa.**  
 Herr Wunsch wird gebeten, die **Schlacht bei Jena** im Theatrum mundi zu geben. Ich habe es seiner Zeit in Hofweim gesehen, wo Herr Wunsch das schöne Stück „Das Müllerröschen“ und die „Schlacht bei Jena“ 6 mal zur Aufführung brachte. Herr Wunsch würde sicherlich keinen Beßgriff thun, dasselbe uns auch hier zu zeigen und würde damit auch hier ein volles Haus erzielen. Es war doch alles so natürlich dargestellt, das gegenseitige Fechten, das Aufmarschiren der Regimenter aller Gattungen, das gegenseitige Schiessen und wie die Soldaten aus den Kolonnen stürzen. Zuletzt stand Jena im vollen Feuer, die Dächer stürzten ein und bei Kanonendonner, Trommelwirbel und Signale endete die Schlacht. Sollte es Herr Wunsch hier auch zur Aufführung bringen, so veräume Niemand es sich anzusehen. Wir kommen Alle!  
**Wilhelm Büttner.**  
 Im Namen vieler Kollegen.